

Bewertung von nicht gemachten Hausaufgaben von den Eltern entschuldigt

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Oktober 2022 19:09

Zitat von Zauberwald

Ich persönlich fand die Hausaufgaben meiner Kinder immer eine Super-Rückmeldung für mich, was sie gerade in der Schule machen und ob sie das auch können.

Geht mir auch so. Vor allem ab Klasse 5, wenn viele Fächer dazukommen, die benotet werden und die Kinder noch nicht wissen, wie und was sie lernen sollen.

Aber ich verstehe es so, dass der Unmut der TE daher röhrt, dass aus einer einzelnen nicht gemachten Hausaufgabe wegen Unwohlsein so ein (gefühlt) ungerechter Nachteil entsteht. Ob der so gravierend ist, weiß ich nicht, aber die Situation könnte ja durchaus so sein, dass aus jeder Kleinigkeit von Seiten der Schule eine riesen Sache gemacht wird? Die Mathelehrerin meines Kindes hat z.B. mit der Stoppuhr rechnen lassen. Sie fand, aufs Gymnasium gehöre nur, wer in soundsoviel Minuten soundsoviel Aufgaben im Kopf lösen kann. Kann man persönlich finden, aber wenn sich an einer Schule die drill instructors mehren, kann tatsächlich der ganze Schultag zum Stress werden.